

Biografie: Red Cloud (1822 - 1909), Häuptling der Brulé-Lakota

Neben Tecumseh, Sitting Bull, Cochise oder Geronimo war Red Cloud einer der berühmtesten militärischen und politischen Führer der Indianer. Er gehörte zum Stamm der Brulé-Lakota.

Er war auch Schamane und Heiler, der die 1849 von Einwanderern eingeschleppte Cholera zu lindern vermochte, die viele Tote unter den Indianern kostete, weil ihr Immunsystem nicht darauf eingestellt war.

Die Lakota siedelten seit den 1850er/ 1860er Jahren im Gebiet östlich der Bighorn Mountains. Nach Goldfunden in Montana 1862 strömten Goldgräber und Händler entlang des neuen Bozeman Trails, einer Abzweigung des Oregon Trails, durch das Gebiet der Dakota, die die Vernichtung ihrer Lebensgrundlage fürchteten. Nun griffen Indianergruppen unter Red Cloud durchziehende Trecks an. „Red Clouds War“ hatte begonnen.

1866 kam es zu Verhandlungen im nahe gelegenen Fort Laramie, die aber scheiterten, als Red Cloud erfuhr, dass US- Truppen unter Oberst Henry B. Carrington gerade planten, den Bozeman Trail durch Forts zu sichern.

Mit 4.000 Kriegern führte nun Red Cloud im Powder River Gebiet einen ständigen Kleinkrieg gegen die Garnisonen, Trecks und Forts.

Andere Lakota-Krieger vernichteten Ende 1866 ein Truppenkontingent unter Captain William Fetterman („Fetterman- Gefecht“).

Erst als die Soldaten abgezogen und die Forts niedergebrannt waren, kam es am 6. Dezember 1868 zu Verhandlungen, erneut in Fort Laramie, und zu einem Vertrag. Dieser sah vor, dass das Gebiet rund um den Powder River von nun an „uneingeschränktes Indianerterritorium“ sei.

Fassung vom 24.09.2025
Nach neuerer Fassung suchen



Red Cloud

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Basisaufgabe: Notiere den Text in der linken Spalte in Stichworten.

Du kannst mit Hilfe des [Kontaktformulars auf der Startseite Fragen zu den Aufgaben stellen.](#)



Karte Bozeman Trail

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Nach einer Reise in den Osten der USA erkannte Red Cloud die Chancenlosigkeit des indianischen Widerstands und betätigte sich nur noch diplomatisch, z.B. mit 8 Treffen beim Präsidenten der USA in Washington, für die Interessen der Lakota, was ihm viele Indianer als Käuflichkeit durch den weißen Mann auslegten.

Die Aussöhnungspolitik von Red Cloud scheiterte jedoch. 1876 verloren sie das Land am Powder River und wurden gezwungen, in einem Reservat zu leben. Red Cloud schloss sich dem bewaffneten Widerstand nicht an, engagierte sich aber gegen den Verkauf von Reservatsboden.

Er starb 1909 halb erblindet und liegt in Pine Ridge im gleichnamigen Reservat (Pine Ridge Reservation) in South Dakota begraben. Das ursprüngliche Lakota-Reservat war zu diesem Zeitpunkt bereits in fünf kleinere Teile aufgesplittert worden.

(Nach Wikipedia, Artikel Red Cloud)

Aus: Epochenseite „Der Untergang der Indianer Nordamerikas“

Denkaufgabe 1: Wie beurteilst du das Verhalten der indianischen Seite?

Denkaufgabe 2: Erkläre den Sinneswandel Red Clouds zugunsten eines Friedens mit den Weißen.

Denkaufgabe 3: Wie stehst du zu den Vorwürfen der Indianer gegen ihn?

TIEFER EINSTEIGEN:

Epochenseite Der
Untergang der Indianer
Nordamerikas

Epochenraum 19.Jh.

Startseite